

---

## Umfrage zum aktuellen schulischen Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern

---

### Erstellt von:

Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW)

Paradieser Weg 64

59494 Soest

Tina Teepe

Abteilung 3 (Erziehung und Prävention/ Schulsozialarbeit)

[tina.teepe@qua-lis.nrw.de](mailto:tina.teepe@qua-lis.nrw.de)

im August 2021

- zur freien Verfügung für Schulen in NRW

## Inhaltsübersicht

<b>I Hinweise für Ihre Schule zur Durchführung der Umfrage</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ziele des Umfragetools</li><li>• Empfehlungen zur Nachhaltigkeit</li><li>• Konkret</li></ul>	Seite 3 - 4
Grundsätzliches zum Umfragebogen <ul style="list-style-type: none"><li>• Zielgruppe</li><li>• Medium</li><li>• Zeitumfang</li><li>• Zusätzliche Impulse</li></ul>	Seite 5
Überlegungen vor der Durchführung der Umfrage	Seite 6
Überlegungen zur Durchführung der Umfrage	Seite 7
Empfehlungen zur Auswertung	Seite 8
Informationen zu den rechtlichen Grundlagen	Seite 9-10
<b>II Impulse für Ihre Schule: Wie kann konkret auf Umfrageergebnisse reagiert werden?</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Handlungsoptionen für die Frage: Wie geht es dir insgesamt? Sorgen der Schülerinnen und Schüler</li><li>• Handlungsoptionen für die Fragen: Wie läuft es in der Schule? Wie geht es dir gesundheitlich?</li><li>• Handlungsoptionen für die Fragen: Wie geht es dir in deiner Freizeit? Wie geht es dir in Bezug auf deine Familie?</li><li>• Handlungsoptionen für den Aspekt: Wenn ich mit jemandem über Probleme sprechen möchte, dann habe ich in der Schule jemanden zum Reden...</li></ul>	Seite 11-12

## I Hinweise für Ihre Schule zur Durchführung der Umfrage

Wie geht es dir gerade?  
Wie kommst du zurück in die Schule?  
Was beschäftigt dich?  
Was macht dir Sorgen?



...das sind Überlegungen, die uns alle beschäftigen und die mit Hilfe der Umfrage sowie der begleitenden Hinweise beantwortet werden.

### **Liebe Lehrkräfte, Fachkräfte der Schulsozialarbeit und des Ganztags,**

Dieses Dokument wurde von der QUA-LiS NRW erstellt und ist als Hilfestellung gedacht, um psychosoziale Faktoren der Corona-Pandemie sowie deren Auswirkungen auf das Wohlbefinden Ihrer Schülerinnen und Schüler besser erkennen und darauf reagieren zu können. Wir hoffen, Ihnen ein hilfreiches und Ihre Arbeit unterstützendes Material für den schulischen Alltag auch über die Pandemie hinaus zur Verfügung zu stellen.

### **Ziele der Umfrage**

Die Umfrage möchte...

- aktuelle Informationen zum subjektiven Wohlbefinden einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern erfragen.
- den Lebensort Schule stärken.
- das Schulleben bedarfsorientiert weiter entwickeln.
- Antworten zu folgenden Aspekten des Wohlbefindens „Freizeit, Schule, Gesundheit und Familie“ geben.
- konkrete Ansatzpunkte geben, passgenauere, bedarfsorientiertere Unterstützungs- und Beratungsmaßnahmen anzubieten.
- eine Arbeitserleichterung sein.

### **Empfehlungen zur Nachhaltigkeit**

Um den Schulentwicklungsprozess an Ihrer Schule zu unterstützen, wäre es wünschenswert...

- anhand der Umfrageergebnisse die Beratungs- und Unterstützungsangebote an Ihrer Schule abzustimmen und anzupassen (z.B. in Hinblick auf die Planung der nächsten Projektwoche, die Einrichtung eines extra Projekttages oder die Ganztagsangebote...)

- im Sinne einer Arbeitserleichterung Netzwerke kompetenzorientiert aufzubauen und je nach Umfrageergebnis aktivieren und nutzen zu können.

Die Schulsozialarbeit kann im Themenkomplex eine besondere Rolle einnehmen, da sie die Schülerinnen und Schüler auch außerhalb von Unterricht erreicht und durch die Arbeit an der Schnittstelle Schule – Kommune Angebote des Sozialraums kennt.

### **Konkret:**

Nach einer längeren Homeofficephase oder z.B. den Sommerferien kehren die Schülerinnen und Schüler zurück in die Schule.



Die Umfrage zum Wohlbefinden ergibt für den Jahrgang 6, dass sich die Mehrheit nicht fit fühlt.

Das Jahrgangsteam prüft Möglichkeiten für das aktuelle Schuljahr, verstärkt Sportangebote machen zu können im Rahmen von z.B. Mittagsangeboten, Projekttagen, einer Projektwoche oder im Rahmen einer Klassenfahrt.

Die Schulsozialarbeit prüft, welche außerschulischen Institutionen angesprochen werden können, um den aktuellen präventiven Schwerpunkt des Jahrgangs mit weiteren Maßnahmen zu unterstützen, so z.B. über Angebote eines örtlichen Sportvereins oder Möglichkeiten der Kooperation mit Sportstudierenden.



Die Umfrage wird in der Mittagspause im Schülerinnen- und Schülercafé durchgeführt. Sie ergibt, dass der Großteil unzufrieden mit dem Umgang miteinander ist. In Zusammenarbeit mit der SV und der Schulleitung wird jahrgangsübergreifend festgelegt, dass für ein Schuljahr der Schwerpunkt auf einem achtsamen Umgang miteinander liegt. Ein Leitsatz wird auch unter Einbezug der Elternvertretung und des Ganztags entwickelt, Plakate entworfen, Patenschaften zwischen jüngeren und älteren Schülerinnen und Schülern geschlossen und außerschulische Angebote in die Projektwoche miteinbezogen (z.B. Coolness-Training).



## Grundsätzliches zum Fragebogen

pixabay

- Die Umfrage ist anonym.
- Die Umfrage kann auch unabhängig von Corona eingesetzt werden und ist so angelegt, dass sie jährlich durchgeführt werden kann.
- Es werden bewusst keine direkten Fragen im Rückblick auf die Homeschooling-Phase bzw. die Pandemiezeit gestellt.
- Es besteht eine Anschlussfähigkeit zur Website „Aufholen nach Corona – Abbau von Lernrückständen“ (<https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/aufholen-nach-corona/abbau-von-lernrueckstaenden/index.html>)

### Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Sek. I (weiterführende Schule), Klassenstufen 6 – 9,  
Klassenverband/ Gruppenbefragung

### „Medium“

beschreibbares pdf, erhältlich über:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/erziehung-und-praevention>

Die Erarbeitung einer digitalen Version wird angestrebt.

### Zeitaufwand

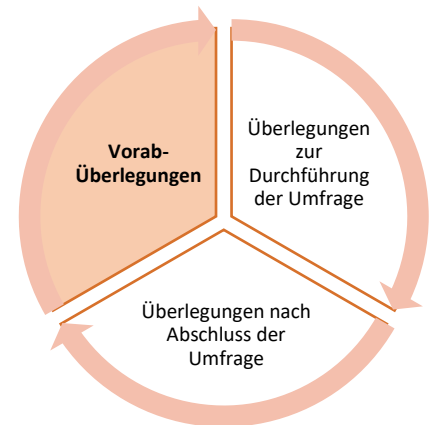
Bearbeitungszeit ca. 20 Min., insgesamt benötigte Zeit max. 45 Minuten

### **Zusätzliche Impulse**

- Evaluation: Eine regelmäßig durchgeführte Umfrage ermöglicht Entwicklungen bzgl. des Wohlbefindens der Schülerinnen und Schüler an Ihrer Schule vergleichen und ins Verhältnis zu anderen Jahrgängen setzen zu können.
- Kooperation mit Schulen des Stadtteils: synergetisches Handeln z.B. über die Schulsozialarbeit, die sich schulübergreifend über außerschulische Angebote und Möglichkeiten des Einbindens in den Schulalltag austauschen kann.
- Öffnung von Schule: Die Umfrage sollte dafür genutzt werden, den Familien Hinweise zu bedarfsorientierten Angeboten des Sozialraums für Ferienzeiten oder Wochenenden zu geben. Auch hier kann die Schulsozialarbeit unterstützen.
- Partizipation: Die Umfrage kann ein gemeinsames „Projekt“ mit der SV sein.



## Überlegungen vor der Durchführung der Umfrage



- Wird die Umfrage als regelmäßig wiederkehrendes Instrument geplant und damit nachhaltig gedacht?
- Wie oft und zu welchen Gelegenheiten soll die Umfrage gestartet werden (Planung von Unterricht, Projekttagen,...)?
- Passen die im Schulprogramm formulierten Leitsätze zum Erkenntnisinteresse der Umfrage?
- Wird die Umfrage in Absprache mit der Schulleitung, Kolleginnen und Kollegen, Fachkräften der Schulsozialarbeit o.Ä. durchgeführt? (vgl. auch Angaben zu den rechtlichen Grundlagen S. 9-10)
- Sind die Schülerinnen und Schüler und Familien ausreichend informiert?
- Wer wertet die Umfrage aus? (Termin & Personenkreis festlegen)
- Wie werden Ergebnisse kommuniziert?
- An wen werden Ergebnisse weitergegeben?
- Von wem werden Ergebnisse kommuniziert?
- Ist die Schulsozialarbeit ausreichend informiert und involviert?
- Ist ausreichend Zeit eingeplant, das Ergebnis mit der Klasse/ Gruppe zu besprechen?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es innerschulisch?
- Ist bekannt, welche Fördermaßnahmen auch von Partnerinnen und Partnern des außerschulischen Beratungs- und Unterstützungsnetzwerks angeboten werden könnten?

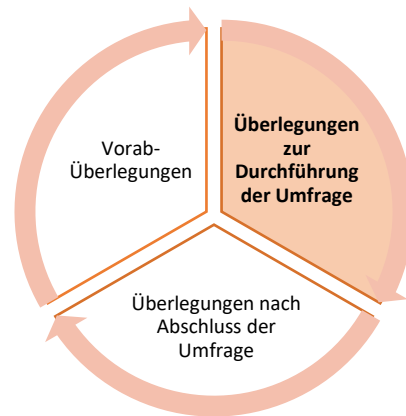
**Platz für Notizen:**

---

---



## Überlegungen zur Durchführung der Umfrage



- Wie sind die Rahmenbedingungen der Durchführung:  
Wo findet die Umfrage statt (Klassenraum, Schülerinnen- und Schülercafé...)?  
In welcher Stunde findet die Umfrage statt?
- Ist klar kommuniziert, wie der zeitliche Rahmen ist, mit welchem Ziel das Verfahren durchgeführt wird und was mit dem Ergebnis passiert?
- Ist während der Umfrage oder auch unmittelbar im Anschluss an die Umfrage Zeit für einen möglichen Gesprächsbedarf vorhanden?

**Platz für Notizen:**

---

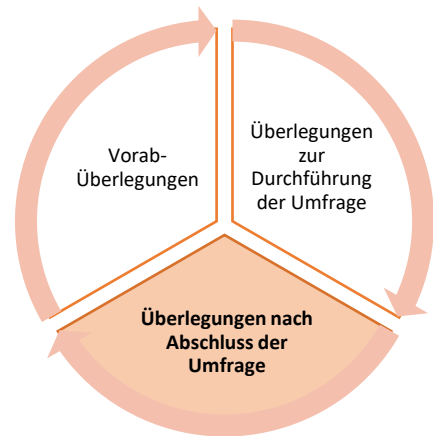
---

---



## Empfehlungen zur Auswertung

- Auswertungsbogen s. gesondertes Dokument



- Wer führt die Auswertung durch?
- Erfolgt die Auswertung für einen Klassenverband, eine Jahrgangsstufe, andere Gruppen? Wer sollte bei der Auswertung & Interpretation miteinbezogen werden? (Fachkräfte Schulsozialarbeit, Ganztag...)
- Wo werden Ergebnisse gespeichert/ abgelegt? Ist der Datenschutz ausreichend berücksichtigt?
- Wie werden Ergebnisse kommuniziert?
- Von wem werden Ergebnisse kommuniziert?
- An wen werden Ergebnisse kommuniziert? (Einbezug auch des weiteren päd. Personals wie der Schulsozialarbeit oder des Ganztags)
- Welche Fördermöglichkeiten im innerschulischen Netzwerk können ausgehend vom Umfrageergebnis genutzt werden? Wie werden die bestehenden Maßnahmen aufeinander abgestimmt?
- Welche Angebote des außerschulischen Beratungs- und Unterstützungsnetzwerks können miteinbezogen werden?

**Platz für Notizen:**

---

---

---





## Informationen zu den rechtlichen Grundlagen

Damit Sie diese Umfrage auf der Basis der geltenden rechtlichen Bestimmungen rechtssicher einsetzen können, bitten wir Sie nachfolgende rechtliche Vorgaben unbedingt zu beachten und mit Ihrer Schulleitung zu kommunizieren. Erhebungsverfahren abseits des nachfolgend beschriebenen Genehmigungsweges sind unzulässig an Schulen des Landes NRW.

### Festlegungen zu empirischen Erhebungen an Schulen des Landes Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW § 120, 4; BASS 10-45 Nr. 2)

#### Wissenschaftliche Untersuchungen, Tests und Befragungen an Schulen gemäß [§ 120 Abs. 4 SchulG](#)

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung  
v. 15.07.1996 (GABl. NW. I S. 152)[1](#)

#### I.

1 Empirische Untersuchungen und Befragungen dienen der wissenschaftlichen Erforschung unterrichtlicher und erzieherischer Prozesse und können zu neuen Erkenntnissen im pädagogischen und methodisch-didaktischen Bereich führen. Sie können für die Ausbildung und Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern von Bedeutung sein und diesen in der Schule wichtige Anregungen und Hilfen für die Bewältigung ihrer Aufgaben geben.

2 Personen und Institutionen, die empirische Untersuchungen bzw. Befragungen in Schulen durchführen wollen, **wenden sich an die jeweiligen Schulleitungen.**

2.1 Die Anfragen sollen folgende Angaben bzw. Unterlagen enthalten:

2.1.1 eine Darstellung des Untersuchungsvorhabens,

2.1.2 Muster aller Unterlagen, deren Verwendung vorgesehen ist,

2.1.3 Angaben über die voraussichtliche Inanspruchnahme der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler,

2.1.4 den Zeitplan der Untersuchung oder Befragung,

2.1.5 bei Anfragen aus dem Hochschulbereich eine Stellungnahme der fachlich zuständigen Hochschullehrerin oder des Hochschullehrers, bei Anfragen aus Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung eine Stellungnahme der Fachleiterin oder des Fachleiters und der Leitung des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung, in der das Vorhaben in Inhalt und Form unterstützt wird.

Das Ergebnis der Untersuchung oder Befragung ist der Schule zuzuleiten.

**3 Die Entscheidung über die Durchführung der empirischen Untersuchung oder Befragung trifft die Schulleitung nach Beteiligung der Schulkonferenz. Ein Anspruch auf Zustimmung besteht nicht.**

3.1 Die Zustimmung kann nur erteilt werden,

3.1.1 wenn **keine unvertretbare Belastung des Unterrichts** stattfindet,

3.1.2 wenn **Lehrkräfte und Verwaltungspersonal der Schule nicht in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben beeinträchtigt werden,**

3.1.3 wenn sich das **Vorhaben auf die Unterrichts- und Erziehungswirklichkeit in Schule und Unterricht bezieht,**

3.1.4 wenn durch Art und Inhalt der Untersuchung oder Befragung **nicht in schutzwürdige Rechte von Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten oder weiteren Personen eingegriffen wird,**

3.1.5 wenn die **Anonymität der Betroffenen gewahrt bleibt;** bei Einsatz von Fragebögen muss deren Rückgabe in verschlossenen Briefumschlägen erfolgen;

3.1.6 wenn **Namen und Anschriften der Schülerinnen und Schüler und deren Erziehungsberechtigten nicht gefordert werden,**

3.1.7 wenn die **Eltern der betroffenen Schülerinnen und Schüler sich auf der Grundlage umfassender Informationen über das Vorhaben schriftlich einverstanden erklärt haben und zuvor auf die Freiwilligkeit der Teilnahme hingewiesen wurden.**

3.2 Die Zustimmung ist zu versagen,

3.2.1 wenn die Untersuchungen oder Befragungen von suggestivem Inhalt sind oder Werbecharakter haben,

3.2.2 wenn die Schule nur als Organisationshilfe zum Erreichen einer Zielgruppe benutzt wird und die Themenstellung des Vorhabens eine Mitwirkung der Schule von der Sache her nicht erfordert.

(Quelle: <https://bass.schul-welt.de/102.htm>)

## II Impulse für Ihre Schule: Wie kann konkret auf Umfrageergebnisse reagiert werden?



Pixabay

### Handlungsoptionen für die Frage: Wie geht es dir insgesamt? Sorgen der Schülerinnen und Schüler:

Bei dieser Umfrage können besorgniserregende Dinge offengelegt werden, die sensibel behandelt werden müssen. Da die Umfrage anonym ist, können Sie nicht genau wissen, von wem welche Antwort stammt. Bei alarmierenden Antworten könnten Sie deshalb z.B. so vorgehen:

- Die Auswertung der Umfrage lässt für Sie eine gruppenbezogene Schlussfolgerung zu. Besprechen Sie das Ergebnis offen mit der Gruppe, thematisieren Sie besorgniserregende Antworten in Form einer „Wir-Botschaft“ und beratschlagen Sie gemeinsam, wie Sie als Gruppe weiter vorgehen möchten.
- Kommunizieren Sie aktiv und klar, welche Hilfsangebote bestehen. Betonen Sie die Bedingungen, unter denen Beratung stattfindet: Es besteht Schweigepflicht, sie findet in einem geschützten Raum statt.
- Wenn Sie als Klassenlehrkraft ahnen, welche Schülerin/ welcher Schüler eine besorgniserregende Antwort gegeben haben könnte, sprechen Sie diese/diesen in einem „geschützten“ Moment an.
- Beraten Sie sich mit Kolleginnen und Kollegen (u.a. auch Fachkräfte der Schulsozialarbeit oder des Ganztags).
- Sprechen Sie ggfs. das schulische Team für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention an.

Hilfestellungen zu weiteren Schritten finden sich auch im Notfallordner.

Lassen Sie sich von Fachkräften der Regionalen Schulpsychologischen Beratungsstellen unterstützen: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/erziehung-und-praevention/ausserschulisches-beratungsnetzwerk/schulpsychologie/index.html>.

Landesweite, außerschulische Ansprechpersonen für präventive Maßnahmen sind themenspezifisch hier aufgeführt: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/erziehung-und-praevention/handlungsfelder/index.html>.

### Handlungsoptionen für die Fragen: Wie läuft es in der Schule? Wie geht es dir gesundheitlich?

#### Identifikation mit der Schule/ Angebote von der Schule in der Schule:

- Gibt es bisher nicht in Betracht gezogene Räumlichkeiten, die z.B. als Ruhe- bzw. Lernraum genutzt werden könnten (z.B. Bücherei, Mensabereich, SV-Büro...)?
- Wurde z.B. das Kollegium befragt, ob Personen zusätzliche Kompetenzen z.B. in Form von AGs einbringen möchten?

- Gibt es Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern, die sie teilen möchten? Kann die SV oder Schulsozialarbeit bei der Identifizierung und dem Etablieren eines Angebots unterstützen?
- Können entsprechend dem Umfrageergebnis auch Unterrichtsinhalte an das Schwerpunktthema (z.B. Soziales Lernen) angepasst werden?
- Kann enger mit Schulen des Stadtteils zusammengearbeitet werden, um z.B. räumliche Kapazitäten effektiver zu nutzen und evtl. gemeinsame Angebote schaffen zu können?
- Öffnung von Schule: Können z.B. Vereine/VHS /Bücherei die bestehenden schulischen Maßnahmen sinnvoll ergänzen? Könnte Schulsozialarbeit davon eine Übersicht anfertigen?

### **Handlungsoptionen für die Frage: Wie geht es dir in deiner Freizeit? Wie geht es dir in Bezug auf dein zu Hause?**

#### Angebote des Sozialraums:

- Gibt es eine Übersicht über aktuell bestehende Angebote von regionalen Institutionen? Kann Schulsozialarbeit diese anfertigen?
- Gibt es Zeiten, die für Absprachen mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern genutzt werden können?
- Gibt es eine Übersicht über bestehende innerschulische Angebote für Schülerinnen und Schüler? Diese könnte bei der Identifikation von Lücken helfen und so zu einer bedarfsorientierten fachlichen Weiterentwicklung der Angebote verhelfen.
- Werden regelmäßig Informationen über bestehende Kooperationen sowie Weiterentwicklungsmöglichkeiten z.B. in der Lehrerinnen- und Lehrerkonferenz durch die Schulsozialarbeit gegeben?
- Wird die Website der Schule genutzt, um die Vernetzung im Sozialraum bzw. Möglichkeiten des Sozialraums aufzuzeigen?

### **Handlungsoptionen für die Frage: Wenn ich mit jemandem über Probleme sprechen möchte, dann habe ich in der Schule jemanden zum Reden.**

- Sind Ansprechpersonen und –möglichkeiten sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch den Familien bekannt (z.B. über die Infomappe für Eltern)?
- Sind Beratungsnetzwerke und –abläufe im Kollegium bekannt? (Hinweise zur grafischen Darstellung z.B. über die Website <https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/erziehung-und-praevention/index.html> beschreibbares pdf „Darstellung des eigenen schulischen Beratungsnetzwerks“)
- Sind die Informationen über die schulischen Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten hinreichend veröffentlicht (Glaskasten, Pinnwand Nebengebäude, Infomappe für Familien, Website...)?